# DER ROTE AUFBAU

(RFB)

Proletarier aller Länder vereinigt euch!

Mitgliederinformation des
**Revolutionären Freundschaftsbundes e. V.**
**- 1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann**

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)
Korporatives Mitglied im Europäischen Friedensforum (epf) sowie
im Freundeskreis „Ernst – Thälmann – Gedenkstätte“ Ziegenhals

**Nr. 102 – 03/15** **Juni 2015**
**Abgabepreis: 0.00 Euro** **Spenden willkommen!**


## Vor 20 Jahren:

## Der Revolutionäre Freundschaftsbund e. V. gegründet

Aus dem Protokoll der Gründungsversammlung:

**„Am 24.06.1995 erschienen um 10.00 Uhr im Club der Volkssolidarität in 01219 Dresden, Otto-Dix-Ring 104 die der beigefügten Anwesenheitsliste mit Aufnahmedatum des 4.06. 95 ersichtlichen 10 Gründungsmitglieder des Vereins.“**

In der Diskussion wurden Ziel und Zweck des Vereins diskutiert, der in der Satzung Aufnahme fand, sowie der Name „Revolutionärer Freundschaftsbund Ernst Thälmann und Kameraden“ bestätigt. Mit der Erinnerung an den Roten Frontkämpferbund unter der Führung Ernst Thälmanns fand die politische Ausrichtung ihren Niederschlag:

Treue zum Proletarischen Internationalismus und zu den besten Traditionen der revolutionären Arbeiterbewegung. Treue zur wissenschaftlichen Weltanschauung des Marxismus – Leninismus,

Kampfansage an Opportunismus und Revisionismus.

Foto:: Hans-Peter Mundt

Einstimmig wurde die Tochter Ernst Thälmanns, Genossin Irma Gabel – Thälmann, zur Präsidentin des Freundschaftsbundes gewählt.

**Die politische Aktion** in progressiven Bündnissen gegen die imperialistische Kriegspolitik und das Erstarken der faschistischen Bewegung, die Verhinderung des Faschismus an der Macht ist die aktuelle Aufgabe, den Kapitalismus als System und Wurzel von Armut, Hunger, Krieg, politischer Gewalt und kulturellem Verfall zu überwinden.

---

**Zum Jubiläum:**
**Treffen von Thälmannfreunden im Schullandheim Heubach / Thüringen**

Foto: Renate

ERINNERN GEDENKEN KÄMPFEN

Am 13. Und 14. Juni 2015 trafen sich Thälmannfreunde, Mitglieder und Sympathisanten der deutschen Sektion des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. .

Und das waren unsere Erlebnisse:
Am Sonnabend bis 14.00 Uhr hatten die aus Dresden, Chemnitz, Meißen, Potsdam, Göttingen, Berlin, Gera, und mehreren Orten Thüringens angereisten Teilnehmer ihre Bungalows bezogen.

In der Begrüßung durch den Vorsitzenden des RFB wurde der Mitglieder gedacht, die in den 20 Jahren den RFB mit aufgebaut und gestaltet haben, die verstarben oder durch Alter und Krankheit verhindert nicht am Treffen teilnehmen konnten.
Grußadressen des Zentralrates der Freien Deutschen Jugend und des ZK der Kommunistischen Partei Deutschlands würdigten das politische Wirken des RFB.

Einen ersten Höhepunkt bildete der wenig bekannte Dokumentarfilm über Ernst Thälmann (DEFA), den Peter vorführte.
Der Eröffnung des Treffens schloss sich ein Schachturnier an, bei dem an die Tradition des Arbeiterschach Ilmenau erinnert wurde.

In Gesprächen berichteten die Teilnehmer über Erfahrungen bei den Ehrungen Ernst Thälmanns anlässlich seines 129. Geburtstages, über Erlebnisse und Erfahrungen beim Aktionszug „Befreiung – Klassenkampf statt Weltkrieg“ von Berlin nach Warschau, über die mit Cuba Si Chemnitz erlebte Reise nach Cuba und andere aktuelle Themen.

Der Tag klang mit einem Grill- und Singeabend am Feuer aus.

Am Sonntag wurde das Treffen an der Jugendherberge in Schnett auf dem Simmersberg fortgesetzt;

dort wo vor 91 Jahren die erste Ortsgruppe des Roten Frontkämpferbundes Hildburghausen bei der Sonnenwendfeier des Kommunistischen Jugendverbandes gegründet wurde. Im Mittelpunkt der politischen Gespräche stand die Kriegsgefahr, wie sie sich durch die imperialistische Politik der USA, der EU und der BRD darstellt. Der Nationalismus und Faschismus in der Ukraine – gegen Russland gerichtet – wurde nicht nur thematisiert, sondern diskutiert, wie durch solidarische Maßnahmen der Terror gegen die Kommunistische Partei gestoppt werden kann.

---

Freie Deutsche Jugend

Liebe Freunde und Genossen des Revolutionären Freundschaftsbundes,

Wir –der FDJ-Zentralrat übermitteln im Namen unserer Organisation- anlässlich Eures 20. Geburtstag viele solidarische Kampfesgrüße. Wir können nicht dabei sein, weil ausgerechnet an diesen 13.Juni die Bundeswehr erstmals einen „Tag der Bundeswehr“ durchführt. Und zwar an 15 Standorten, wovon Leipzig einer davon ist..

Wie es im Weltjugendlied heißt: „ Uns vereint gleicher Sinn, gleicher Mut- unser Glück auf dem Frieden beruht“ - in diesem Sinne werden wir gemeinsam heute und zukünftig alters- und organisationsübergreifend die notwendigen Klassenkämpfe gegen diese BRD- Staatspolitik führen. So, wie wir es bisher bei Klassenkampf statt Weltkrieg, der Indienststellung der neuen Freikorps, bei den Faschistenaufmärschen am 13.Februar oder 17.Juni u. s. w. taten. In diesen Zeiten sich verschärfender gesamtgesellschaftlichen Widersprüchen und Kriegstreiberei werden wir auch weiterhin im „Geiste Thälmanns“ unsere gemeinsamen Kämpfe fortsetzen. Dafür wünschen wir Euch anhaltende revolutionäre Tatkraft und Energie.

Freundschaft!
Eure Freie Deutsche Jugend

---

Kommunistische Partei Deutschlands
Zentralkomitee

Revolutionärer Freundschaftsbund e. V.

Lieber Vorsitzender Gerd Hommel,
liebe Genossen und Freunde,

anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Revolutionären Freundschaftsbundes (RFB) übermitteln die Mitglieder der Kommunistischen Partei Deutschlands herzliches Kampfesgrüße.

Wir wünschen Eurem Treffen zu diesem Anlass einen eindrucksvollen Verlauf und neue Impulse für den verstärkten Kampf gegen Faschismus und Krieg als Antwort auf die Herausforderungen der besonders vom US- und deutschem Imperialismus heraufbeschworenen Kriegsgefahr in Europa. Hierbei wissen wir uns vereint mit dem Revolutionären Freundschaftsbund, der in Tradition des Thälmannschen Geistes an der Spitze der deutschen Arbeiterbewegung und des Roten Frontkämpferbundes erfolgreich in enger Zusammenarbeit mit den Kommunisten den Kampf gegen Nationalismus, Faschismus und Krieg im Rahmen des Proletarischen Internationalismus fortführt.
Unter Deiner bewährten Führung , lieber Gerd Hommel, hat sich der RFB bei der Verbreitung des Thälmannschen Lebensweges, seiner Kampf-erfahrungen und seiner Anforderungen an die Stärke und Persönlichkeit eines Kommunisten in Verbindung mit dem aktuellen Kampf der deutschen und internationalen Arbeiterklasse hohes Ansehen über Landesgrenzen hinaus erworben.
In unserem Kampf für die Aktionseinheit der Arbeiterklasse und der Herstellung einer geeinten Kommunistischen Partei als Basis für die Entwicklung einer breiten antifaschistisch-/antiimperialistisch-demokratischen Friedensfront wissen wir uns mit Euch in einer Reihe. Dafür Euch allen herzlichen Dank.
Rot Front!
Vorsitzender der KPD
Torsten Schöwitz

**70. Jahrestag des Sieges der Roten Armee über den deutschen Faschismus – Tag der Befreiung der Völker Europas durch die Alliierten; - auch unseres Volkes.**

Ob in Berlin, Dresden, Weimar, Buchenwald, Stralsund, Ziegenhals, Chemnitz … unsere RFB-Mitglieder waren aktiv beteiligt an der Öffentlichkeitsarbeit, der politischen Reaktion entgegenzuwirken, die darauf abzielte, die Aktualität der bewahrenswerten Erfahrungen zu verschweigen oder sie durch Fälschungen zu ersetzen, um gleichzeitig die Gefahren der neuen Faschisierung in der Gesellschaft und die Militarisierung, Rüstung und imperialistischen Interventionskriege der NATO und EU unter Vormundschaft der BRD zu tabuisieren.

Foto: sz-online

Dresdener Bürger ehrten gemeinsam mit Veteranen der Roten Armee die Soldaten der Roten Armee als Befreier.

Torgau:

Foto: Gerd

Am 25. April 2015 demonstrierte ein Aktionsbündnis von DKP Sachsen, KPD Sachsen, SDAJ Sachsen und RFB MG Dresden in Torgau bei den Kundgebungen der Stadt für die Erinnerung an die „Begegnung der Soldaten der US-Armee (Patrouille) und der Roten Armee (Vorausabteilung) an der Elbe“ zur Vernichtung der faschistischen Wehrmacht, weil der in Mode gekommene „Elbe-Day“ dem nicht gerecht wird. Die bestimmende Anwesenheit der Bundeswehr als Nachfolger der deutschen Wehrmacht bei diesen öffentlichen Veranstaltungen verdeutlichte die Berechtigung unseres Protestes. Weil die Veranstalter unseren Protest störend bewerteten, wurden in den aktuellen Nachrichten alle Fotos und Filmberichte mit unserer Anwesenheit unterdrückt.

Ein besonderer Höhepunkt wurde die **INTERNATIONALE ANTIKRIESAKTION Berlin-Warschau vom 8. Mai bis 22. Mai 2015 zum 70. Jahrestag der Befreiung von der deutschen faschistischen Barbarei**

Foto: Gerd

Krieg dem Krieg!
Klassenkampf statt Weltkrieg!

Als am 8. Mai 2015 der Aktionszug in Berlin am Sowjetischen Ehrenmal Tiergarten startete, waren unsere Mitglieder Andreas, Heike, Micha … unter den Kundgebungsteilnehmern. Vom 14. – 16. Mai begleiteten Torsten und Gerd den Aktionszug im Industriegebiet Boleslawiec, Bytom, Opole, Gliwice, Katowice.

Selbstkritisch: unsere Aktivitäten zur Einbindung des Aktionszuges in die Berliner Strukturen zum 70. Jahrestag der Befreiung waren ungenügend!
Unsere Erfahrungen mit dem Aktionszug in Polen: Es war vieles anders als wir vorher wussten.
Die Verwaltungsoberen der Städte und die Polizei vor Ort, nach polnischem Gesetz zuständig für die Genehmigung öffentlicher Veranstaltungen versuchten alles, unter Negierung des geltenden polnischen Rechts und der Verfassung, die Fahrten und Auftritte des Aktionszuges zu verhindern. Das corpus delicti: Die Sowjetfahne und der Rotarmist, den Sieg der Roten Armee über den Hitlerfaschismus symbolisierend. Die ersten Auftrittsverbote veranlassten uns, Agitations-trupps mit bis 14 Personen zu bilden und zu Fuß in die Wohnviertel der Arbeiter zu gehen. Bis 14 Personen sind nach polnischem Recht öffentliche Versammlungen nicht genehmigungspflichtig. Mit Megafon, Akkordeonspieler, roter Fahne und Transparenten sowie Schalmeien und Flugblatt-verteilern sowie Partisanenliedern und Sprechchören auf Polnisch erreichten wir die Sympathie und Zustimmung vieler Menschen. Dann gingen wir zur Agitation in Bussen und Bahnen des Öffentlichen Personennahverkehrs über. Fahrgäste sangen mit uns. Busfahrer und weitere Bürger versprachen, am nächsten Tage unsere Straßenagitation zu unterstützen und hielten Wort. Schließlich durfte der Aktionszug fahren. Zahlreiche Bürger (auch Kirchgänger und Familien, die von der Kommunion kamen) nahmen die Losungen und Symbole des Antikriegszuges zur zur Kenntnis, bezeugten ihr Einverständnis und ihre Zuneigung durch Winken und bei den Halts und Auftritten in den Städten durch Mitsingen und Tanzen.

Foto: Gerd

Wir registrierten, dass Mobilisierung zum Widerstand gegen die Kriegspolitik der BRD, der polnischen Regierung und der EU / NATO, einschließlich die gegen Russland gerichtete, möglich ist! Großes Interesse fand der letzte Wagen mit dem Modell des T-34 und der Aufschrift „ЗА РОДИНУ!“.
Wir fühlten uns gegenüber den Arbeitern und vom herrschenden System Ausgegrenzten als Hoffnungsbringer. Wir vom Aktionszug hatten die polnischen Gesetzesbrecher überlistet.
Die Erfahrungen und Erlebnisse in dieser Aktion haben uns deutsche, polnische und tschechische Antifaschisten noch enger zusammengeführt.
Mehr:
www.**himmlischevier**.de/**2015**/**Tagebuch**/index.html

---

Weil die RFB-Mitglieder hinter dem Aufruf stehen, veröffentlichen wir den Aufruf

**Soldaten für den Frieden**

als Beilage zu dieser Ausgabe DER ROTE AUFBAU.
Der Aufruf wurde initiiert durch:
den Verband zur Pflege der Traditionen der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen der DDR e.V. und die Initiativgemeinschaft zum Schutz der sozialen Rechte der ehemaligen Angehörigen der bewaffneten Organe und der Zollverwaltung der DDR (ISOR) e.V.

mehr: www.jungewelt.de/2015/05-06/023.php
www.vtnvagt.de/index.php/.../248-soldaten-fuer-den-frieden ,
www.isor-sozialverein.de

---

**Kämpferische Thälmann – Ehrung im Hof des ehemaligen Krematoriums / KZ – Gedenkstätte Buchenwald**

Anlässlich des 129. Geburtstages des Vorsitzenden der KPD und Vorsitzenden des Roten Frontkämp-ferbundes Ernst Thälmann, ermordet am 18. August 1044 im Hof des KZ-Krematoriums, fand am Sonntag, den 12. April d. J. ein Meeting unter großer öffentlicher Anteilnahme statt. Der Vorsitzende des RFB e. V. nutzte diese feierliche Gelegenheit, um drei neuen RFB – Mitgliedern aus Gera und Göttingen die Mitglieddokumente zu

überreichen. Mindestens hundertstimmig erklang die Internationale und vereinte auch mental die Thälmannfreunde.

Foto: Gerd

## NACHRUF

Am 24. April 2015 verstarb in Rerick

**unsere Genossin Rosemarie Nicolas**

nach Vollendung ihres 78. Geburtstages.
Wir erinnern uns, dass sie am 8. Januar 2001 an der Seite ihres Kampfgefährten und Ehemannes Wolfgang Mitglied unseres Bundes der Thälmannfreunde wurde. Stets gemeinsam nahmen sie aktiv an der Gestaltung des Mitgliederlebens im RFB teil, wirkten sie als Initiatoren und „Seele“ der Mitgliedergruppe „Wasserkante“ und unterhielten zu zahlreichen Mitgliedern der deutschen und der tschechischen Sektion herzliche persönliche Kontakte. Uns verbinden viele gemeinsame Erleb-nisse bei Veranstaltungen und politischen Aktionen entsprechend unserer gemeinsamen welt-anschaulichen Ansichten und Ideale. Stets war Rosi bereit, Verantwortung zu übernehmen.
Wir trauern mit Wolfgang und der Familie und danken ihnen, dass sie Rosi in der schweren Zeit der Krankheit so liebevoll begleitet haben. Rosi bleibt in unserem Gedächtnis als unsere beliebte und geliebte Kampfgefährtin.

Gerd Hommel, Vorsitzender

### Geburtstage

Wir gratulierten / gratulieren unseren Mitgliedern

Im Mai 2015
Lutz M. in Braunschweig zum 47. Geburtstag
Erna Z. in Chemnitz zum 79. Geburtstag
Peter Sch. in Dresden zum 72. Geburtstag
Ronny H. in Hermsdorf zum 31. Geburtstag
Elfriede J, in Dresden zum 91. Geburtstag
Roswitha H. in Olbersdorf zum 71. Geburtstag
Dr. Jiři G. in Kladno zum 76. Geburtstag
Zbynek C. in Česká Lipa zum 74. Geburtstag
Florian M. in Bad Tölz zum 29. Geburtstag
Siegfried S. in Heidenheim zum 69. Geburtstag

Im Juni 2015
Joachim K. in Berlin zum 80. Geburtstag
Renate W. in Chemnitz zum 62. Geburtstag

Im Juli 2015
Max R. in B erlin zum 40. Geburtstag
Josef G. in Prag zum 44. Geburtstag
Alena S. in Hradec Králové zum 77. Geburtstag
Hermann B. in Winsen / Aller zum 91. Geburtstag
Olaf W. in Saßnitz zum 62. Geburtstag
Michael J. In Rosenthal-Bielatal zum 65. Geburtstag

Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern Gesundheit und 365 sinnerfüllte Tage im neuen Lebensjahr.

**Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB** (Kontostand 31.05.2015)

| | |
|---|---|
| Dietmar R., Gera | 4.00 € |
| Daniel W., Freising | 10.00 € |
| Astrid H., Dresden | 10.00 € |
| Horst I., Dresden | 50.00 € |
| Manfred G., Dresden | 50.00 € |
| Heinz M., Chemnitz | 14.00 € |
| Gerd H., Dresden | 12.00 € |

**für das Traditionstreffen Riesengebirge**

| | |
|---|---|
| Daniel W., Freising | 10.00 € |
| Heinz Oe., Chemnitz | 25.00 € |
| Ehepaar M., Chemnitz | 15.00 € |

**für das KAD**

| | |
|---|---|
| RFB-MG | 30.00 € |
| Peter Sch. | 10.00 € |
| Wolfgang Sch. | 5.00 € |
| Wolfram T. | 10.00 € |
| KPD Sachsen | 20.00 € |

*Impressum:*
Herausgeber: Vorstand des Revolutionären Freundschafts-bundes e. V. (RFB). V.i.S.d.PG: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9, 01239 Dresden. Fon: 0351 2882128.
Email: rfb.hommel@arcor.de. Internet : www.rfb-online.org
**Konto des RFB : IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72 SWIFT-BIC OSDDDE81XXX / Ostsächsische Sparkasse Dresden.**